

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 235.

Mittwoch den 13. Oktober

1858.

3. 430. a (5)

Einladung.

Von den großen Geld-Lotterien, welche Se. k. k. apostolische Majestät mit der landesväterlichen Vorsorge anzuordnen geruhten, daß ihre Reinerträge ohne Abzug von Taxen, Stempel- und Postgebühren, ausschließlich nur zur Errichtung neuer, öffentlich gemeinnütziger und Wohlthätigkeits-Anstalten oder zur Unterstützung bereits bestehender verwendet werden sollen, hat auch die letztlich durchgeführte dritte einen segensvollen Erfolg gehabt, und ergiebige Mittel sind erlangt worden

für den Bau einer Landes-Irren-Anstalt in Siebenbürgen, eventuell

für die Landes-Irren-Anstalt in Ungarn, welchen Zwecken der Reinertrag dieser Lotterie allergnädigst gewidmet wurde.

Namens der Unglücklichen, welche in jenen Anstalten Heilung und Linderung ihrer Leiden finden werden, sei Dank dafür den mildthätigen Menschenfreunden, die in dem weiten Kreise des Kaiserreichs allerwärts, auch in Gebiets-theilen, die im Vergleiche mit andern für ärmer gelten, die helfende Hand gereicht haben; — doppelter Dank, denn wohl Vielen von Ihnen, aber nicht Allen ist das gute Werk vom Glücke gelohnt worden.

Wieder bietet sich eine schöne Gelegenheit zum Wohlthun für arme Kranke und für arme Verwaiste; es kommt nun die vierte gemeinnützige Staats-Lotterie mit der festgesetzten Gewinnsumme von 60.000 Stück k. k. Golddukaten zur Ausführung, deren Reinerträge zur einen Hälfte für

Den Bau des neuen Krankenhauses in Agram,

und zur andern Hälfte

für die Erziehung mittelloser Waisen

von Offizieren, Militär-Parteien und Beamten gewidmet ist, und wieder wendet sich der Befertigte vertrauensvoll wie immer an alle Edelherzigen mit der Einladung, zu dem guten Werke, und zur Verwirklichung der so wohlwollenden Absichten unseres allergnädigsten Kaisers und Herrn durch reichliche Abnahme von Losen dieser vierten Lotterie ihr Scherflein beizutragen.

Von der Sektion der Staats-Lotterien für gemeinnützige und Wohlthätigkeits-Zwecke bei der k. k. Lotto-Direktion.

Wien, im Juni 1858.

Friedrich Schrank,
k. k. Regierungsrath.

3. 550. a (2)

Rundmachung

Gemäß des hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 30. September d. J., 3. 4752 f. M., sind zu Folge einer Mittheilung des hohen k. k. Ministeriums des Innern zur Bedeckung der Landes- und Grundentlastungs-Erfordernisse für Krain im Verwaltungsjahre 1859, und zwar für das Landes-Erforderniß zwölf und fünfzehntel Neukreuzer, für die Grundentlastung fünf und zwanzig achtzehntel Neukreuzer, zusammen acht und dreißig ereizehntel Neukreuzer, von jedem Gulden neuer österreichischer Währung der direkten Steuern, daher auch von der Einkommensteuer von stehenden Bezügen einzuhoben.

Diese Bestimmung der vom 1. November 1858 an eintretenden Steuerzuschläge wird mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Verfügung bereits getroffen worden ist, damit diese Zuschläge von dem gedachten Zeitpunkt an durch die mit der Einhebung der direkten Steuern beauftragten Kassen und Aemter auf die für dieselben vorgeschriebene Weise und

Nr. 2755.

unter gleichzeitiger Beobachtung der mit dem hohen Finanz-Ministerial-Erlasse vom 30. Juni 1858, 3. 3109 f. M., hinausgegebenen allgemeinen Vorschriften für die öffentlichen Kassen und Aemter, dann Rechnungs- und Kontrollbehörden in Beziehung auf das neue Münzgesetz eingehoben, abgeführt und verrechnet werden.

Von der k. k. Steuerdirektion.

Laibach am 6. Oktober 1858.

St. 5634.

RAZGLAS.

Po razpisu visocega c. k. dnarstvenega ministerstva od 30. Septembra t. l. št. 4752 d. m. gré vsled naznanjenja visocega c. k. ministerstva notranjih oprav za poravnanje deželnih potreb in oprostenje zemljiš na Krajskem v upravnem letu 1859, in sicer za deželne potrebe dvanajst novih krajcarjev in pet desetink, za oprostenje zemljiš pa pet in dvajset novih krajcarjev in osem desetink, skupaj osem in trideset novih krajcarjev in tri desetinke od vsacega goldinarja nove avstrianske veljave cesarskih davkov, toraj tudi od dohodnine od stanovitnih prejemsin poberati.

Ta odločba davkov, kateri se s 1. dnem mesca Novembra začnejo, se dá na znanje s pristavkom, da se je že za to poskerbela, da bodo té doklade k davkom od imenovanege časa naprej dnarnice in uredi, kateri imajo cesarske davke poberati, tako, kakor jim je zapovedano, in spolnovaje obéne predpise za javne dnarnice in urede, potem računarijske in kontrolne gosposke, kateri so bili dani z visokim razpisom dnarstvenega ministerstva od 30. Junija 1858 št. 3109/d. m. z ozérom na novo dnarstveno postavo poberali, odrajtovani in zarajtovani.

Od c. k. davknege vodstva.

V Ljubljani 6. Oktobra 1858.

3. 554. a (1)

Nr. 18716.

Konkurs-Ausschreibung.

An dem achtklassigen k. k. Gymnasium erster Klasse in Görz kommt die Stelle eines Direktors zu besetzen, mit welcher der um dreihundert Gulden vermehrte Lehrergehalt von 1000 fl., zusammen 1300 fl. CM., systemmäßig verbunden ist.

Die Bewerber, bei welchen die vollkommene Kenntniß der deutschen und der italienischen Sprache erforderlich ist, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis zum 1. November l. J. bei dieser Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. k. k. Statthalterei.

Triest am 24. September 1858.

3. 556. a (1)

Nr. 748/508

Konkurs

Zur Besetzung einer Landesgerichtsrathsstelle. Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle mit dem Gehalte jährlicher 1800 fl. und im Falle der graduellen Vorrückung eine Landesgerichtsrathsstelle mit dem Jahresgehalte von 1400 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1600 fl. und 1800 fl. CM. in Erledigung gekommen.

Es haben demnach Jene, welche sich um diese Rathsstelle bewerben wollen, ihre vorchriftsmäßig instruirten Gesuche binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Grazer Zeitung gerechnet, bei dem Präsidium des obbenannten Landesgerichtes auf dem gesetzlich vorgezeichneten Wege zu überreichen.

Graz am 10. Oktober 1858.

3. 1828. (2)

Nr. 5406.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß der am 24. April l. J., über das Vermögen des hiesigen Handelsmannes Anton Bellunscheg eröffnete Konkurs in Folge Zustimmung sämtlicher Gläubiger unter Einem aufgehoben worden sei.

Laibach am 9. Oktober 1858.

3. 1822. (3)

Nr. 5276.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt mit Bezug auf das Edikt vom 5. Juni l. J., 3. 3025, bekannt, daß über Einverständnis der Streittheile die dritte exekutive Feilbietungstagsatzung bezüglich des Hauses Konst. Nr. 64 in der Peters-Borstadt, auf den 8. November l. J. Vormittags 10 Uhr übertragen worden ist.

Laibach am 28. September 1858.

3. 1823. (3)

Nr. 5382.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen des Karl Beriti, Handelsmannes zu Sagurie im Bezirke Klirysch-Feistritz, der Konkurs eröffnet worden sei. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum 7. Jänner 1859 einschließig, die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massa-Vertreter aufgestellten Hrn. Dr. Sul. v. Wurzbach, unter Substituierung des Hrn. Dr. Uranitsch, bei diesem Gerichte sogewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen; als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührt, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre; daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses, dann wegen Zugestehung der von dem Kreditar angesprochenen Wohlthaten auf den 10. Jänner 1859 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach den 5. Oktober 1858.

3. 548. a (2)

Nr. 2827.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird der abwesende, als Schuster zu Babensfeld patentirte Broig Sebol aufgefordert, seinen Erwerbsteuer-Rückstand pr. 2 fl. 52 kr. um so gewisser binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieses Ediktes an, bei dem hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, und seinen unbekanntem Aufenthalt hiher anzuzeigen, widrigens man die Vöschung seines dießfälligen Gewerbesbegriffes von Amtswegen veranlassen werde.

K. k. Bezirksamt Laas am 6. Oktober 1858.

3. 557. a (1) Nr. 8642.

Kundmachung.

Ueber die Verpachtung des Verzehrungssteuer-Bezuges vom Wein, Wein- und Obstmost, dann Fleisch, für das Verwaltungsjahr 1859 und beziehungsweise 1860 u. 1861, in den Steuerbezirken Oberlaibach, Planina und Adelsberg.

Nachdem auf die am 11. l. M. abgehaltene zweite Pachtversteigerung, des Verzehrungssteuerbezuges vom Wein, Wein- und Obstmost, dann Fleisch, in den Steuerbezirken Oberlaibach, Planina und Adelsberg für das Verwaltungsjahr 1859 und beziehungsweise für die Verwaltungsjahre 1860

Ausweis

der Steuer- und politischen Bezirke, rüchlich welcher der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den bezeichneten Objekten für das Verwaltungsjahr 1859 in Pacht gegeben wird, dann der Ausrufspreise, so wie des Tages der vorgenommenen Versteigerung, und des Zeitpunktes, bis zu welchem die schriftlichen Offerte einzubringen sind.

Post-Nr.	Name des Steuerbezirkes	Verzehrungssteuer-Objekte	Ausrufspreis in österr. Währung		Zusammen in österr. Währung		Ort	Tag	Zeitpunkt zur Ueberreichung der schriftlichen Offerte		
			Einzel	Zusammen	Einzel	Zusammen					
1	Oberlaibach	Wein . . . Fleisch . . .	11582 2234 40	13616 40	12968	Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach	Am 21. Oktober 1858 um 10 Uhr Vormittags	Bis 20. Oktober 1858 Nachmittags			
2	Adelsberg	Wein . . . Fleisch . . .	9264 15 1353 45	10617 60	10112						
3	Planina	Wein . . . Fleisch . . .	15317 40 2041 20	17358 60	16532						
Zusammen		Wein . . . Fleisch . . .	— —	41592 60	39612						

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach am 11. Oktober 1858.

3. 552. a (1) Nr. 16019.

Kundmachung

Ueber die Verpachtung des Verzehrungssteuer-Bezuges vom Wein, Most und Fleisch auf den Quarner-Inseln in den Steuerbezirken Cherso, Lussinpiccolo und Veglia für das Verwaltungsjahr 1859 und beziehungsweise für das Verwaltungsjahr 1860 und 1861.

Nachdem die am 23. September l. J. abgehaltene Pachtversteigerung des Verzehrungssteuer-Bezuges vom Wein, Most und Fleisch in den Steuerbezirken Cherso, Lussinpiccolo und Veglia für das Verwaltungsjahr 1859 beziehungsweise für das Verwaltungsjahr 1860

und 1861, erfolglos geblieben ist, so wird eine nochmalige und zwar die letzte mündliche Versteigerung mit der Zulassung schriftlicher Offerte, auf den 21. Oktober Vormittags 10 Uhr hiemit ausgeschrieben, welche im Amtsgebäude der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion am Schulplaz zu Laibach stattfindet.

Die Lizitationsbedingungen, so wie die Art und Weise, wie die schriftlichen Offerte zu verfassen und zu dokumentiren sind, sind aus der hierämlichen Kundmachung vom 24. August l. J., 3. 6984 (eingeschaltet in das Amtsblatt dieser Zeitung vom 30. und 31. August, dann l. September l. J., Nr. 198, 199 u. 200), zu entnehmen.

und 1861 erfolglos geblieben ist, so wird eine nochmalige mündliche Versteigerung mit Zulassung der schriftlichen Offerte auf den 18. Oktober 1858 hiemit ausgeschrieben, welche im Amtsgebäude der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Capodistria stattfindet.

Die Lizitationsbedingungen, so wie die Art und Weise, wie die schriftlichen Offerte zu verfassen und zu dokumentiren sind, sind aus der hierämlichen Kundmachung vom 21. August 1858, 3. 13811 (eingeschaltet in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 208, 210 u. 212) zu entnehmen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Capodistria am 8. Oktober 1858.

Ausweis

zur Kundmachung über die Verpachtung des Bezuges der allgemeinen Verzehrungssteuer für das Verwaltungsjahr 1859.

Post-Nr.	Name des Steuerbezirkes	Benennung der Objekte, von denen der Bezug der Verzehrungssteuer verpachtet wird	Ausrufspreis einzeln		Zusammen		Ort	Tag	Zeitpunkt, bis zu welchem schriftliche Offerte eingebracht werden können	Anmerkung		
			in der neuen österreichischen Währung	fr.	fl.	fr.						
1	Cherso	Wein . . . Fleisch . . .	1577 908	2485	Im Amtsgebäude der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Capodistria	Am 18. Oktober 1858 um 10 Uhr Vormittags	Bis 17. Oktober 1858 um 6 Uhr Abends	Die Angebote müssen in der neuen österreichischen Währung gemacht werden.				
2	Lussinpiccolo	Wein . . . Fleisch . . .	3869 1924	5793								
3	Veglia	Wein . . . Fleisch . . .	1020 1074	2094								
Zusammen		Wein . . . Fleisch . . .	6466 3906	10372								

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion Capodistria am 8. Oktober 1858.

3. 553. a Nr. 1627.

Konkurs.

Bei dem Postamte in Großwardein ist eine Kontrollorsstelle mit dem Jahresgehälte von 900 fl., gegen Kautionsleistung im gleichen Betrage und mit dem Range nach der IX. Diätenklasse zu besetzen.

Außerdem kommen in dem Bezirke dieser Postdirektion in Großwardein mehrere Postoffizialstellen letzter Klasse, mit dem Gehälte jährlicher 500 fl., gegen Kautionsleistung von 600 fl., mit dem Range der X. Diätenklasse, und mehrere Adjunktenstellen letzter Klasse, mit

dem Jahresgehälte von 300 fl., gegen Kautionsleistung von 400 fl., zu besetzen.

Bewerber haben die dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und postalischen Kenntnisse, dann der geleisteten Dienste, und bezüglich der Offizialstellen auch über die mit gutem Erfolge abgelegte Offizial-Prüfung, längstens bis 20. Oktober 1858 bei der Postdirektion in Großwardein im vorgeschriebenen Wege einzubringen, und auch auszuführen, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Postbeamten oder Diener des Bezirkes verwandt oder verschwägert seien.

K. k. Post-Direktion Eriest am 10. November 1858.

3. 544. a (2) Nr. 3984.

Dienst-Konkurs.

Bei dieser k. k. Berg- und Forst-Direktion ist die erledigte zweite Konzipisten-Stelle mit der Verwendung beim Forstreferate zu verleihen.

Mit diesem in der X. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden: der Gehalt jährlicher 682 fl. 50 kr. in österreich. Währung, und der Bezug eines 10% Quartiergeldes.

Die Erfordernisse für diesen Dienst sind: Die mit gutem Erfolge zurückgelegten Studien an einer Lehranstalt für Forstwirthe, theoretische und praktische Ausbildung in allen Zweigen der Forstwissenschaft, insbesondere der Forstwirtschaft im Hochgebirge, Gewandtheit im Konzept- und Rechnungsfache.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 4. November 1858 im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hierher einzureichen, und in selben sich über jedes obiger Erfordernisse, sowie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten der Direktion verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. Berg- und Forst-Direktion Graz am 4. Oktober 1858.

3. 555. a (1) Nr. 20717.

Kundmachung.

Mit Genehmigung des hohen k. k. Handels-Ministeriums vom 6. Oktober 1858, 3. 20571/2096, wird die Fahrordnung der k. k. südl. Staatseisenbahn ddo. 15. September 1858 dahin abgeändert, daß vom 18. Oktober l. J. an bis auf weitere Bestimmung der Aufenthalt für den Sitzzug Nr. 1 und Nr. 2 in der Station Römerbad aufgelassen, dagegen für den Zug Nr. 2 in der Station Kappel der Aufenthalt mit Einer Minute festgesetzt wird.

Im Uebrigen bleibt der Verkehr dieses Zuges, gleichwie des Sitzzugs Nr. 1 und der Postzüge unverändert.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der südl. Staatseisenbahn Wien am 10. Oktober 1858.

3. 1734. (3) Nr. 2013.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Gerschwin von Michelsdorf, gegen Mathias Butalla von Oberpacka, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 2. Dezember 1846 (schuldigen 230 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smuk sub Urb. Nr. 24, Keltf. Nr. 17 1/2, D. R. D. Kommoda Eschernembl sub Tom. II., Kurr. Nr. 130, Urb. Nr. 80, Keltf. Nr. 77 und Kurr. et Berg. Nr. 145 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1060 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den 22. Oktober, auf den 20. November und auf den 22. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchskextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in ten gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 26. Mai 1853.

3. 1838 (1) Nr. 15727.

Edikt.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edikte vom 23. August l. J., 3. 13391, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsfache des Anton Anschur gegen Franz Sivz angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, und sonach in den angeordneten Terminen zu den weiteren Feilbietungen geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Oktober 1858.